

Für Mit einander

Nr: 9

September 2024

FürMit der Pfarrgemeinde Nenzing



Loslassen
und
Platz schaffen
für Neues
in deinem Leben



Aus dem Leben von Freddie, dem Blatt

Freddie liebte es, ein Blatt zu sein. Er liebte seinen Ast, seine blättrigen Freunde, seinen Platz hoch im Himmel, den Wind, der um ihn herumwirbelte, und die Sonnenstrahlen, die ihn wärmten.

Freddie war von Hunderten anderer Blätter umgeben. Sie waren alle zusammen aufgewachsen.

Sie hatten gelernt, in den Frühlingswinden zu tanzen, faul in der Sommersonne zu liegen und von kühlendem Regen gewaschen zu werden.

Daniel war Freddie's bester Freund.

Es kam Freddie so vor, als sei Daniel der Klügste von ihnen.

Eines Tages ereignete sich etwas sehr Seltsames.

Derselbe Wind, der sie hatte tanzen lassen, zerrte und zog nun an ihnen, als ob er ärgerlich wäre.

Allen Blättern wurde angst und bange. *Was ist los?* fragten sie im Flüsterton.

Das passiert im Herbst, erzählte Daniel. **Für die Blätter ist es Zeit, ihr Zuhause zu wechseln. Einige Menschen nennen das sterben.**

Müssen wir alle sterben? fragte Freddie.

Ja, antwortete Daniel, **wir erledigen zuerst unsere Aufgabe. Wir erleben die Sonne und den Mond, den Wind und den Regen. Wir lernen zu tanzen und zu lachen und dann sterben wir.**

Ich will nicht sterben, sagte Freddie mit fester Stimme. *Willst du sterben, Daniel?*

Ja, wenn meine Zeit gekommen ist, antwortete Daniel.

Wann ist das? fragte Freddie.

Niemand weiß das mit Sicherheit, antwortete Daniel.

Ich habe Angst zu sterben, sagte Freddie zu Daniel. *Ich weiß nicht, wie es da ist.*

Wir alle fürchten, was wir nicht kennen. Das ist normal. Aber, Freddie: Du hattest auch keine Angst, als der Frühling zum Sommer und der Sommer zum Herbst wurde. Das waren normale Veränderungen. Warum solltest du vor der Jahreszeit Angst haben, in der du stirbst?

Stirbt der Baum auch? fragte Freddie.

Eines Tages. Aber es gibt etwas Stärkeres als den Baum. Das Leben. Das währt immer.

Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Niemand weiß das mit Sicherheit. Das ist ein großes Geheimnis.

Werden wir im Frühling zurückkehren?

Wir nicht, aber das Leben.

Was hat das alles dann für einen Sinn? Warum sind wir überhaupt zum Leben erwacht, wenn wir sterben müssen?

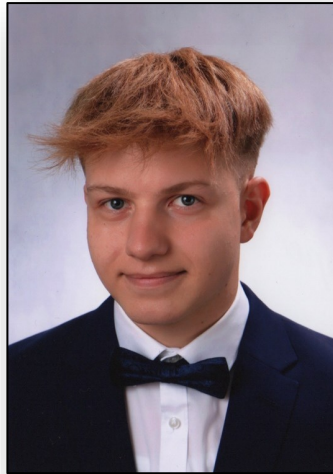
Daniel antwortete darauf auf seine sachliche Art: **Wegen der Sonne und des Mondes. Wegen der schönen Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Wegen des Schattens, den wir den alten Menschen gegeben haben und wegen der Kinder, die gespielt haben. Wegen der Farben im Herbst. Ist das nicht genug?**

An diesem Nachmittag fiel Daniel herunter. Er fiel mühelos. Er schien friedlich zu lächeln, während er fiel.

Auf Wiedersehen, Freddie, sagte er.



Unser neuer Zivi stellt sich vor



Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Philip Nikic, ich bin 19 Jahre alt und bin erfreut, mich Ihnen als neuer Zivildienstler unserer Pfarrgemeinde vorzustellen. Geboren und aufgewachsen in Nenzing bin ich seit meiner Kindheit fest mit der Gemeinde und Kirche verbunden. Nach meiner Zeit an der Volksschule und Mittelschule in Nenzing habe ich kürzlich erfolgreich meine Matura an der HTL in Bregenz absolviert.

Schon früh habe ich mich für Technik und Handwerk interessiert, weswegen ich mich für den Besuch der HTL entschlossen habe. Doch neben der Technik sind meine großen Leidenschaften der Fußball und die Musik. Seit mehreren Jahren spiele ich aktiv Fußball im örtlichen Verein und genieße das Spielen des Akkordeons.

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit, die mir viele neue Begegnungen und die Chance, unseren Mitmenschen direkt zu helfen, ermöglicht. Während meines Zivildienstes ist es mir besonders wichtig, etwas an die Pfarrgemeinde zurückzugeben und die Werte der Gemeinschaft, die mir schon immer viel bedeutet haben, weiter zu stärken.

Ich freue mich auf die zahlreichen neuen Erfahrungen und darauf, einen positiven Beitrag leisten zu können. Vielleicht sehen wir uns bei einer der kommenden Veranstaltungen oder Gottesdienste - ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Philip Nikic

Gottesdienste im Nenzinger Himmel

Auch in diesem Sommer wurden während der Ferienzeit wieder an neun Sonntagen Gottesdienste im Nenzinger Himmel gefeiert.

Wiederum erfreulich, dass davon sieben heilige Messen von sechs verschiedenen Priestern zelebriert wurden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Pfarrer Joy Peter, Pfr. Paul Burtscher, unseren ehemaligen Pfarrer Generalvikar Hubert Lenz, Pfr. Peter Haas und Kaplan Mathias Bitsche.

Es wurden auch 2 feierliche Wortgottesdienste gestaltet. Dank an Irene und Hannes Hackl für die Gestaltung einer Wortgottesfeier, musikalisch begleitet durch die Walgaustimmen. Ebenfalls hatte ich die Gelegenheit im Himmel das Wort Gottes zu verkünden.

Alle Andachten waren gut besucht. Es bestätigt sich, dass dieses zusätzliche Angebot an Gottesdiensten- außerhalb unseres Gotteshauses - gut angenommen wird.

Es freut mich sehr, dass alle 6 Priester auch für das nächste Jahr wieder ihr Kommen zugesagt haben.

Freuen wir uns schon darauf.



Vorankündigung

Gurtis

Am **13.10.24** feiern wir mit **Pf. Joy Peter** um **10.30 Uhr** das **Erntedankfest** in der schönen Gurtiser Kirche.

Anschließend gibt es auf dem Vorplatz des „alten Schulhauses“, direkt vor der Kirche, eine Agape und zwei Marktstände mit heimischen Produkten sowie einen Flohmarktstand zugunsten der Tiernothilfe Metanoia von Rumänien.

Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen, das ist der Dank für unsere Arbeit als Ehrenamtliche.

EINLADUNG

Erntedank - Familienmesse

gestaltet vom Obst- und Gartenbauverein,
musikalisch umrahmt vom "Chörle"



Sonntag, 29. September 2024
10:30 Uhr

Anschließend lädt der OGV
alle herzlich zur Agape ein.

EINLADUNG ZUR
Kühbruckwallfahrt

mit Messfeier

Sonntag, 6. Oktober 2024
Abgang von Stellveder
um 10 Uhr

Gehen wir gemeinsam!
Der Weg selbst ist das Ziel. Was jetzt ist, zählt.
So wandere ich durch die Landschaft und
entdecke immer wieder, wie ich auf meinem
Lebensweg unterwegs bin.
Ich vertraue mich diesem Weg an.
Gott geht mit.



Tiersegnung in Gurtis

DIE KLEINTIERE WIE KATZEN, HASEN, HÜHNER ETC. SIND IN SICHEREN BOXEN MITZUBRINGEN.

SCHAUEN SIE BITTE, DASS IHR HUND GESICHERT AN DER KURZEN LEINE GEFÜHRT WIRD.

BEI NUTZTIEREN WIE KÜHEN, SCHWEINEN ODER PFERDEN BITTEN WIR EBENFALLS UM SICHERE FÜHRUNG.

IM ANSCHLUSS SORGT DAS TEAM VOM GURTISER LÄDELE FÜR IHR LEIBLICHES WOHL.

**Treffpunkt beim Gurtiser Läden
bzw. Liftstüble auf dem Vorplatz**

AM SONNTAG, 06.10.24 um 16.30 Uhr

mit Kaplan Mathias Bitsche

mit musikalischer Umrahmung, Vorstellung Tiernothilfe Rumänien

DIE TIERSEGNUNG findet bei jeder Witterung statt!



WIR FREUEN UNS AUF EUCH, MIT ODER OHNE TIERISCHE BEGLEITUNG!

EUER PGR-TEAM, PGR VORSITZENDE JAQUELINE MAIER



Familie Konzett, welche ihre zweite Tochter Melina am 27. April 2024 in Latz taufen ließ.
Taufpriester Kaplan Bitsche Mathias



Familie Katharina und Stefan Beck, welche ihren Sohn Silvio am 25. Mai 2024 in Latz taufen ließ
Taufpriester Pfarrer Joy Peter Thattakath



Familie Sarah und Manuel Bachmann, welche ihre Zwillinge Maila und Livia am 27. Juli 2024 in Latz taufen ließ
Taufpriester Kaplan Geier Jakob



Die Pfarre Nenzing feierte ihr Patrozinium

Am Sonntag, den 22. September 2024, feierte die Pfarre Nenzing das Fest ihres Kirchenpatrons, des heiligen Mauritius.

Der Überlieferung nach soll Mauritius – Kommandeur der Thebäischen Legion – im 4. Jh. n. Chr. auf Befehl des römischen Kaisers Maximianus samt seinen christlichen Mitstreitern hingerichtet worden sein, weil sie sich weigerten, gegen Glaubensgenossen im heutigen Wallis vorzugehen. Er gilt daher als frühchristlicher Märtyrer.

Das Hochamt in der festlich geschmückten Pfarrkirche wurde von Pfarrer Mag. Joy Peter Thattakath feierlich zelebriert. Der heimische Kirchenchor Cäcilia unter der Leitung von Matthias Amann sorgte für die festliche musikalische Umrahmung – an der Orgel begleitet von Alexander Ulmer.

Im Anschluss an den Gottesdienst, den erfreulich viele Gläubige besuchten, fand bei herrlichem Herbstwetter wieder ein zünftiges Fest statt.

In bewährter Weise wurde das Pfarrfest von Herbert Rösler und seinen vielen großen und kleinen Helferinnen und Helfern bestens organisiert. Für die vorzügliche Bewirtung waren das Team der Familie Wieshofer-Tomaselli mit Erich Ammann und Martin Wäger, sowie die vielen Kuchenbäckerinnen verantwortlich.

Für die Kinder sorgte das Team der Bibliothek für Unterhaltung.

Dass das Fest nicht so bald zu Ende war, trugen geistige Köstlichkeiten des Mauritius-Weinstandes maßgeblich bei!

Allen Beteiligten ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.

Das FürMit Team







Gefällt Ihnen der „FürMit-Newsletter“?

Wie Sie wissen, liegt der aktuelle Newsletter immer am Monatsanfang hinten in der Pfarrkirche auf.

Es gibt 11 Auflagen im Jahr. Am schnellsten geht es, wenn Sie ihn online lesen.

Das Pfarrbüro möchte darauf aufmerksam machen, dass dieser Ausgabe ein Zahlschein für einen Beitrag für den Newsletter beiliegt. Zudem steht die Bankverbindung in jedem Newsletter, falls Sie an einem anderen Zeitpunkt etwas spenden möchten.

[Pfarre Nenzing](#)

[AT64 3745 8000 0002 3051](#)

[Verwendungszweck: Spende Newsletter Fürmiteinander](#)

Das Pfarrbüro und Redaktionsteam freut sich über viele LeserInnen und bedankt sich für deren wertschätzenden Wort.

Das Pfarrbüro

Aktion Weltmission

Wie jedes Jahr im Oktober machen die Nenzinger Minis auch heuer im Monat der Weltmission bei der Jugendaktion mit. Damit unterstützen sie Kinder und Jugendliche in Not und setzen mit ihrem Engagement beim Pralinenverkauf ein Zeichen der Solidarität für Gleichaltrige, denen es nicht so gut geht. Seit 1974, also seit 50 Jahren, gibt es die Jugendaktion im Oktober. Sie ermöglicht dieses Jahr eine Spende für Kinder und Jugendliche aus Madagaskar, Nepal, Malawi und Pakistan.

Nach den Messen verkaufen die Ministrant*innen die köstlichen Pralinen und schmackhaften Happy Blue Chips am Friedhofsgelände. Alternativ könnt ihr die Köstlichkeiten aus Fair-Trade-Produktion auch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro erwerben.

Schokopralinen kosten 4,50€.

Happy-Blue-Chips kosten 3€.

Wir hoffen auf euer Interesse und Unterstützung der Sozialaktion.

Celina Egger





Fest Maria Himmelfahrt

Am 15. August 2024 wurde in der Nenzinger Pfarrkirche das Hochfest **Mariä Himmelfahrt** begangen, vielerorts auch „**Hoher Frauentag**“ genannt. Es ist das älteste und bekannteste der vielen Marienfeste, die die katholische Kirche über das Jahr verteilt begeht. An diesem Tag wird gefeiert, dass Maria nach ihrem Tod "in den Himmel aufgenommen" wurde - und zwar mit Leib und Seele. Die korrekte Benennung des Feiertags ist eigentlich Fest der "Aufnahme Marias in den Himmel". Damit wird auch eine theologische Unterscheidung zur Himmelfahrt Christi ausgedrückt. An Maria vollzieht sich beispielhaft das, was jedem Getauften nach christlicher Lehre zugesagt wird: die Auferstehung von den Toten mit Leib und Seele.

Der Überlieferung nach stieg der Leichnam der Gottesmutter zum Himmel auf. Andere Legenden berichten, dass die Apostel das Grab Marias öffneten und statt ihres Leichnams darin **Blüten und Kräuter** fanden.

Daraus entwickelte sich der **Brauch, Kräuter an Mariä Himmelfahrt zu weihen**. Aus den Kräutern bereitete man bei Krankheiten einen Tee, falls ein Vieh krank wurde, wurden geweihte Kräuter ins Futter gegeben, bei Unwettern warf man Kräuter ins offene Feuer, um sich zu schützen.

Wie **Pfarrer Joy Peter** bei der Weihe der Kräuter betonte, wird deren Heilkraft besonders jenen zugeschrieben, die um dieses Marienfest geerntet werden.

Gottesdienste mit Kräuterweihen sind bei uns seit dem 9. Jahrhundert bekannt und lösten germanische Erntebrauch ab. Die Weihe sollte die von Maria ausgehenden heilsamen Einflüsse und Kräfte auf die Kräuter übertragen. Besonders vor Klosterkirchen der Franziskaner und Kapuziner - deren Mönchen man im Mittelalter hohe Weiehkraft zuschrieb - werden zu Mariä Himmelfahrt körbewise Heilkräuter geweiht.



Werner Schallert



Fürbitten am Fest Mariä Himmelfahrt

Guter Gott, wir verbinden unsere Anliegen mit der Wirkkraft der Kräuter, die du uns schenkst. Unsere Sehnsucht und unser Hoffen tragen wir vor dich hin:

Im **Löwenzahn** steckt Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude.

Wir bitten für die Menschen, die entmutigt sind und um ihre Lebensfreude ringen.

Die **Ringelblume** ist tief verwurzelt.

Wir bitten für die Menschen, deren Wurzeln verletzt wurden und die nur mehr wenig Halt finden.

Der **Huflattich** wächst nie alleine. Er steht für Geselligkeit.

Wir bitten für die Menschen, die alleine sind.

Im **Johanniskraut** steckt die Kraft der Sonne.

Wir bitten für die Menschen, die unter sozialer Kälte leiden.

Melisse und Baldrian schenken Beruhigung und Entspannung.

Wir bitten für die Menschen, die angespannt und getrieben sind.

Die **Brennnessel** gilt als Unkraut. Sie ist hartnäckig und lässt sich schwer vertreiben. Sie weiß sich zu wehren.

Wir bitten für uns, dass wir hartnäckig sind, wenn wir uns für ein gutes Leben für alle einsetzen.

Barmherziger Gott, du schenkst Entwicklung, Wachstum und Heilung. Du erhörst unsere Bitten und stärkst uns in unserem Handeln. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Fürbitten vorgetragen von Edith Schwald

Aus dem Pfarrbriefarchiv

Aus dem Pfarrbriefarchiv

Der frühere Nenzinger Pfarrer **Monsignore Georg Schelling** hat sich nicht nur um die Situation in seiner Pfarrgemeinde und insbesondere um einen würdigen Besuch in den Gottesdiensten Gedanken und entsprechende „Vorschläge“ gemacht. In einem Pfarrbrief vom Frühjahr 1954 widmete er sich auch dem **Kirchenbeitragswesen** – unter dem Titel „**Die leidige Geschichte**“:

„Eine leidige Sache ist bei uns das Kirchenbeitragswesen. Es ist erschreckend, wie lange die Liste derer ist, die mit dem Jahre 1953 noch im Rückstand sind. Wir haben die saure Pflicht, jene, die mehr als ein Jahr säumig sind, nach Innsbruck zu melden. Wenn dann auf dem Gerichtswege ein Zahlungsauftrag kommt, dann ist die Kirche schuld und ist der Pfarrer schuld usw. Das alles kann vermieden werden. Familien, die wirklich in Not sind, können ja eine schriftliche Erklärung über ihre Lage abgeben. In solchen Fällen sind die Kirchenbeitragsstellen ermächtigt, gnädig zu verfahren. Unsozial ist es aber, andere zahlen zu lassen, selber aber jahrelang den Kirchenbeitrag schuldig zu bleiben und dann am Biertisch jene, die zahlen, als die Dummen hinzustellen. Solche Klagen muß man immer wieder hören. Die Säumigen sind also herzlich gebeten, sich auf ihre Gewissenspflicht zu besinnen und alles in Ordnung zu bringen. Den Seelsorgern ist es peinlich genug, immer wieder daran erinnern zu müssen. Weil man in der Kirche solche Hinweise ungern hört, darum sei die Gelegenheit eines Pfarrbriefes hiefür wahrgenommen.“

Man sieht aus diesem „Hilferuf“ unseres damaligen Pfarrers, dass die Zahlungsmoral unter den Katholiken in früherer Zeit nicht viel besser war als heute. Dabei war der Zuspruch zur Kirche – zumal was den Gottesdienstbesuch anlangt – deutlich größer als derzeit! Unangenehm war auch die Situation für die Pfarrseelsorger, dass sie offenbar ins „Eintreiben“ des Kirchenbeitrags mit einbezogen wurden. Heute plagen sich dabei wohl allein die Kirchenbeitragsstellen.

Werner Schallert



Foto:

Msgr. Georg Schelling mit Bischof Dr. Bruno Wechner

Wie aus obigem Text hervorgeht, war Vorarlberg zur Zeit des beschriebenen Pfarrbriefes der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch mit Sitz in Innsbruck unterstellt. Am 8. Dezember 1968 errichtete Papst Paul VI. mit der Bulle *Christi caritas* die Diözese Feldkirch. Dem vorausgegangen war eine staatsvertragliche Regelung. Dr. Bruno Wechner wurde der erste Feldkircher Diözesanbischof.

Neues von den Renovierungsarbeiten Kühbruck



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Juli - August

Pfarrkirche Nenzing	Beschling	Gurtis	Latz
Sonntag 29. September		10:30 Uhr Erntedank - Familienmesse mit dem Chörle	
Sonntag 6. Oktober	G	11:00 Uhr Messfeier Kühbruck 16:30 Uhr Tiersegnung mit Kpl. Mathias Bitsche in Gurtis	
Freitag 1. November		09:00 Uhr Messfeier zu Allerheiligen, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor 14:00 Uhr Totengedenkfeier	
Samstag 2. November		18:00 Uhr Allerseelengottesdienst	
Sonntag 3. November		09:00 Uhr Messfeier am Seelensonntag, musikalisch umrahmt vom BGMV Nenzing	

Oktober-Rosenkranz

Pfarre Nenzing: Montag, Dienstag und Freitag um **19 Uhr Oktober-Rosenkranz**

Beschling: Dienstag 18 Uhr Friedensrosenkranz und Freitag **18 Uhr Oktoberrosenkranz**

Morgenlob & Abendlob

Lange bevor die Kirche eine tägliche Eucharistiefeier kannte, gab es in den Gemeinden eine lebendige Tagzeitenliturgie: Morgenlob und Abendlob als "Eckpfeiler" des christlichen Tages. Gesungene Psalmen sind darin ein wesentlicher Bestandteil. Kerzenlicht erhellt den Raum. Aus dem Alltag eintauchen in Licht und Wärme. Atmen und singen. Hören und beten. Sitzen und stehen vor Gott...

**Morgenlob regelmäßig am Dienstagmorgen um 8 Uhr und
Abendlob regelmäßig am Donnerstagabend um 19 Uhr im
Altarraum unserer Pfarrkirche**

Herzliche Einladung an alle, die Interesse haben, diese Liturgieform kennen zu lernen - kommt vorbei!



Die Zeitumstellung ist am **Sonntag, den 27.10.2024** - danach finden der Rosenkranz, die Mittwochabendmesse und die Vorabendmesse am Samstag wieder um 18 Uhr statt. Die Jahrtagsmessen bleiben das ganze Jahr um 19 Uhr!

Jahrtagsmesse für alle im September vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

Mittwoch, **25. September** 2024 um **19.00 Uhr**

2019

Frau Reinhilde Latzer
Frau Maria Rosa Beck
Frau Irma Kopf

2020

Frau Isabella Geiger
Frau Stefanie Beck
Herr Anton Summer
Frau Theresia Berbig
Herr Anton Dapont

2021

Frau Elisabeth Gantner
Frau Katharina Rainer
Frau Hermine Meyer
Herr Augusto Clerici
Frau Marlies Martin
Frau Lore Egger

2022

Herr Alfred Josef Jussel
Frau Herta Haag

2023 – Erster Jahrtag

Herr Erwin Ammann
Frau Paulina Pfitscher
Frau Erna List



Wir gedenken auch der letzterstorbenen Pfarrangehörigen:

Herr Josef Reinher
Frau Heidi Hämmerle

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTE

Pfarrkirche Nenzing	Beschling	Gurtis	Latz
Samstag		19:00 Uhr Vorabendmesse	
Sonntag		09:00 Uhr Messfeier	
Montag		19:00 Uhr Rosenkranz	
Dienstag		08:00 Uhr Morgenlob	
Mittwoch		19:00 Uhr Abendmesse	
Donnerstag	B	19:00 Uhr Abendlob 08:00 Uhr Messfeier oder Wortgottesfeier	
Freitag		08:00 Uhr Messfeier	

**Es entfällt die Werktagsmesse,
wenn an diesem Tag ein Trauergottesdienst stattfindet.**

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8 - 11 Uhr

Für eine termingerechte Erscheinung von Berichten und Fotos im „Für-Mit“ ist der Abgabetermin bzw. Redaktionsschluss der **23. des jeweiligen Monats.**

Impressum

Medieninhaber: Pfarre Nenzing

Herausgeber und Redaktion: Pfarre Nenzing, Landstr. 18, 6710 Nenzing

Hersteller und Druck: Werner Stroehle

Kontakt zur Redaktion: fuermi@outlook.com

Redaktionsschluss: der 23. des jeweiligen Monats

Offenlegung §25 - Inhaber: Pfarre Nenzing (Alleininhaber)

Kommunikationsorgan der Pfarre Nenzing

Bankverbindung:

Pfarre Nenzing